

PLAN INTERNATIONAL SCHWEIZ

JAHRES BERICHT

2022

JULI 2021 – JUNI 2022

«Kinder sollten

in humanitären Krisen

immer an erster

Stelle stehen.»

DR. UNNI KRISHNAN

Globaler Direktor für humanitäre Hilfe, Plan International,
über die Ukraine Krise



Plan International Schweiz kompensiert
ihren CO₂-Fussabdruck in Zusammen-
arbeit mit carbon-connect.



Plan International Schweiz
Badenerstrasse 580, CH-8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 288 90 50
E-Mail info@plan.ch
Spendenkonto: PC 85-496212-5
IBAN CH43 0900 0000 8549 6212 5

[WWW.PLAN.CH](http://www.plan.ch)

IMPRESSUM

Jahresbericht 2022 Herausgeberin: Plan International Schweiz
Produktion / Texte: Sanna You, Menoa Stauffer
Fotos: Plan International / Plan International Schweiz
Gestaltung: Daniel Rüthemann

 Gedruckt in der Schweiz

LIEBE LESER:INNEN

Das vergangene Finanzjahr war geprägt von Gegensätzen. Einerseits ist man in vielen Teilen der Welt zu einer gewissen Normalität zurückgekehrt, nachdem die Coronapandemie unser Leben fest im Griff hatte. Andererseits wurden Ende Februar durch den Kriegsausbruch in der Ukraine Millionen von Menschen innert kürzester Zeit aus ihrem Alltag gerissen und zu Geflüchteten.

Wir befinden uns im 10. Jubiläumsjahr des Weltmädchentags, in dem wir in der Förderung und Stärkung von Mädchen weltweit nennenswerte Erfolge feiern können: Seit 2010 hat Plan International 145 Millionen Mädchen mit ihrer Arbeit erreicht und 25 Millionen junge Frauen vor einer Frühheirat bewahrt. Der Anteil von Mädchen, die sich an einer Grundschule angemeldet haben, ist um 6.1 % gestiegen und die Zahl von jungen erwerbstätigen Frauen, die in extremer Armut leben, ging um 6.5 % zurück. Diese Fortschritte wurden durch die Pandemie jedoch teilweise wieder zunichte gemacht. Und wie so oft sind es Mädchen und junge Frauen, die die Auswirkungen am stärksten zu spüren bekommen.

Gemeinsam mit Ihrer wertvollen Unterstützung haben wir uns diesen Herausforderungen gestellt, indem wir unsere Programmarbeit weiterführten und auf Notsituationen, wie der in der Ukraine, reagieren konnten.

Dank Ihrer Solidarität und Ihren grosszügigen Spenden in den Nothilfefonds konnten wir zusammen mit lokalen Partnern in Polen, Moldawien und Rumänien Schutzsuchende betreuen, die vor den Schrecken des Krieges in der Ukraine geflohen sind. Hilfsgüter wie Essenspakete oder Bargeld und Gutscheine wurden verteilt und Kinder psychosozial betreut, damit sie ihr Trauma verarbeiten können.

Auch sind wir stolz auf sechs neu lancierte Projekte mit einem besonderen Fokus auf der Bildung, wie zum Beispiel in Laos. Hier wird die Chancengleichheit im Bildungssystem gestärkt, indem Kindern aus ethnischen Minderheiten, die in benachteiligten Regionen leben, eine Schulbildung ermöglicht wird. Auch in Libanon, in Nord-Bekaa, stellen wir mit unserer Programmarbeit sicher, dass Kinder, die nicht zur Schule gehen können oder vom Schulabbruch bedroht sind, Zugang zu Bildung behalten.

Ohne Ihre kontinuierliche Unterstützung wäre all das nicht möglich. Im Namen von Plan International Schweiz möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Partnern, Pat:innen, Spender:innen und Freiwilligen bedanken. Sie geben uns die Mittel, um weltweit eine bessere Zukunft für Mädchen und junge Frauen zu ermöglichen und Menschen in Notsituationen zu helfen.

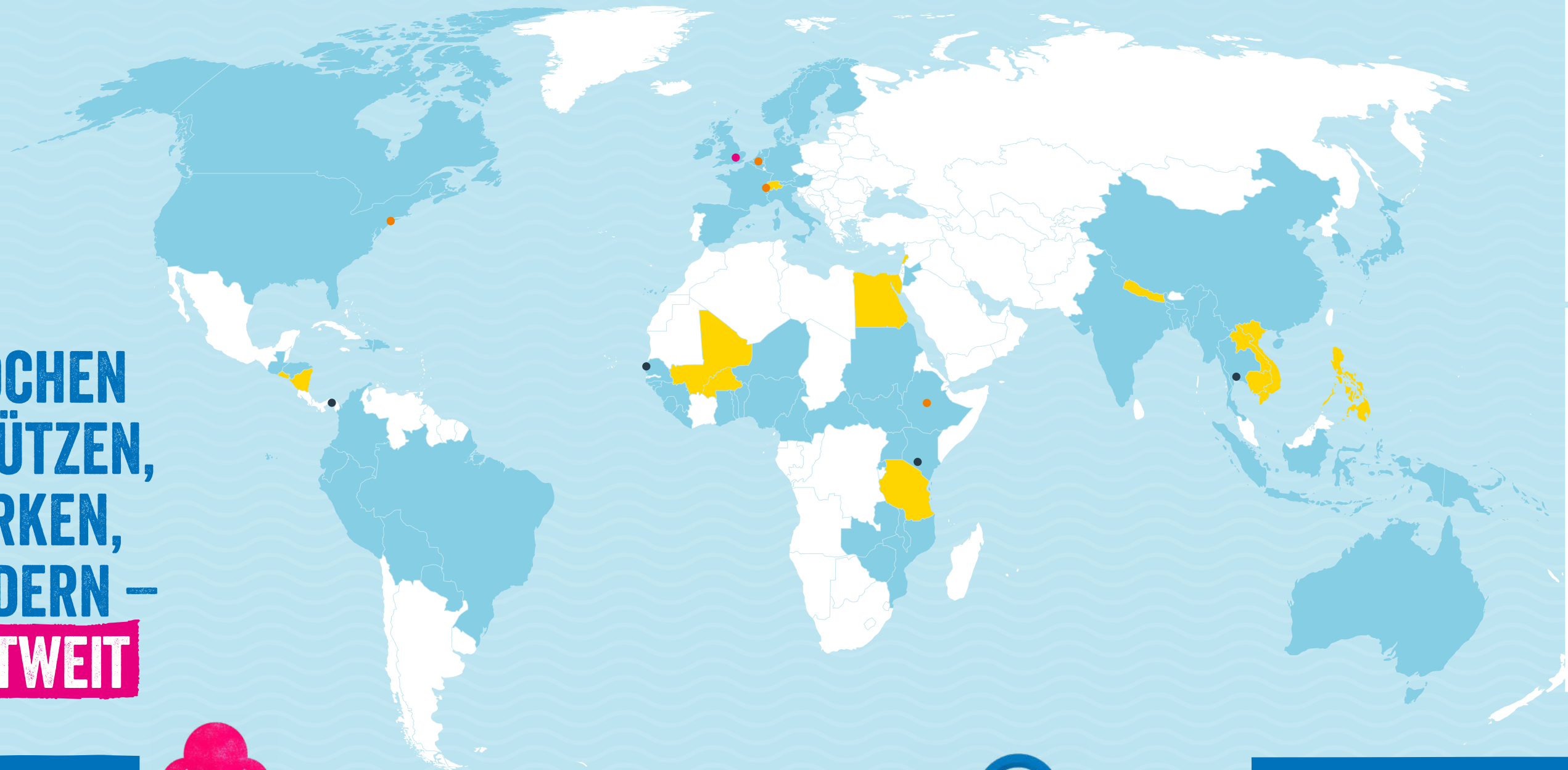
Herzlichst,

KARINA CANDRIAN

Präsidentin des Vorstands, Plan International Schweiz



MÄDCHEN SCHÜTZEN, STÄRKEN, FÖRDERN – WELTWEIT



■ Länder, in denen Plan International arbeitet

■ Projektländer Plan International Schweiz

- Ägypten
- Burkina Faso
- El Salvador
- Kambodscha
- Laos
- Libanon
- Mali
- Nepal
- Nicaragua
- Philippinen
- Vietnam

● Internationale Koordinierungsstelle, Woking, Vereinigtes Königreich

● Regionalbüros

- Bangkok, Thailand
- Dakar, Senegal
- Nairobi, Kenia
- Panama City, Panama

● Advocacy-Büros

- Addis Abeba, Äthiopien
- Brüssel, Belgien
- Genf, Schweiz
- New York, USA

PLAN INTERNATIONAL SCHWEIZ

Plan International Schweiz ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation und Teil des globalen Verbunds von Plan International. Seit ihrer Gründung 2006 setzt sich Plan International Schweiz für die Gleichstellung der Geschlechter und Kinderrechte in verschiedenen Teilen der Welt ein. Mit ihren Programmen schafft Plan International Schweiz die Voraussetzungen dafür, dass heranwachsende Mädchen und junge Erwachsene gebildet, sicher und wirtschaftlich gestärkt sind.



TRANSPARENT UND GEPRÜFT

Plan International ist Mitglied von Accountable Now, einer bereichsübergreifenden Plattform für international tätige zivilgesellschaftliche Organisationen. Gemeinsam verpflichten wir uns, transparent zu sein, reaktionsfähig für Stakeholder zu arbeiten und eine möglichst grosse Wirkung zu erzielen. Wir haben [die zwölf Rechenschaftspflichten](#) der globalen Standards für zivilgesellschaftliche Organisationen unterschrieben, respektieren die Menschenrechte und arbeiten ethisch, professionell und unabhängig.



WAS PLAN INTERNATIONAL IM FINANZJAHR 2022 ERREICHT HAT

FÜR KINDERRECHTE UND MEHR GLEICHBERECHTIGUNG FÜR MÄDCHEN ENGAGIERT SEIT

86
JAHREN

AKTIV IN
83
LÄNDERN

WELTWEIT ÜBER
52.2 MIO.
ERREICHTE KINDER

INTEGRATIVE UND HOCHWERTIGE BILDUNG FÜR ÜBER
19.5 MIO.
MÄDCHEN, JUNGEN, JUNGE ERWACHSENE

BESSERER BILDUNGS-ZUGANG FÜR FAST
5.9 MIO.
MÄDCHEN

VERBESSERTE SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT FÜR
5.8 MIO.
MÄDCHEN

BESSERER START INS LEBEN FÜR ÜBER
7.8 MIO.
MÄDCHEN

Zahlen: Plan International Global Hub, Finanzjahr 2021/2022

2022 UNSERE PROGRAMMARBEIT IM ÜBERBLICK

Die Programmarbeit von Plan International Schweiz fördert Mädchen und junge Frauen in den Bereichen Bildung, Resilienz, Schutz vor schädlichen Praktiken und wirtschaftliches Empowerment von Kindern und Jugendlichen. Fünf neue Projekte beziehungsweise neue Projektphasen wurden im vergangenen Finanzjahr lanciert, bei denen ein besonderer Fokus auf der wirtschaftlichen Stärkung und der Bildung liegt.

✓ ABGESCHLOSSENE PROJEKTE **NEUE PROJEKTE**



Eine **Unternehmerin** wird professionell beraten.

AFRIKA

ÄGYPTEN

HOPE TOGETHER ✓

WIRTSCHAFTLICHES EMPOWERMENT MIGRATION

Worum geht es?

Die wirtschaftliche Eigenständigkeit und soziale Integration von syrischen Geflüchteten und gefährdeten Ägypter:innen in Aufnahmegemeinden in Damietta und Alexandria standen im Fokus dieses Projekts. Zielgruppen waren Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren und Erwachsene zwischen 18 und 45 Jahren.

Projektlaufzeit Oktober 2018 – April 2022

Vom Projekt profitierten

2286 Personen:

- 1525 Begünstigte haben an Schulungen zu technischen und lebenspraktischen Fertigkeiten für die Selbständigkeit teilgenommen.
- 145 Begünstigte weiter unterstützt, die bereits in der vorherigen Projektphase dabei waren
- 616 Jugendliche in Aflateen Clubs

Erfolge

- ✓ 95 % der jungen Frauen und Männer berichten, dass sie durch die im Rahmen des Projekts geschaffenen wirtschaftlichen Aktivitäten und erworbenen Fähigkeiten mehr Eigenständigkeit erlangt haben.
- ✓ 79 % der Teilnehmer:innen sind der Meinung, dass das Projekt zum Abbau der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern beigetragen hat.
- ✓ 701 Begünstigte erhielten Zuschüsse und mit jedem Zuschuss wurden im Durchschnitt 1,72 Arbeitsplätze geschaffen.

« Der wichtigste Moment des Projekts war für mich während der Ausbildung. Ich fühlte mich stärker, unabhängiger und selbstbewusster.

— SHAYMAA (31), ÄGYPTERIN, ARBEITET IN EINEM BEAUTY SALON

Lesen Sie dazu Erfolgsgeschichten auf Seite 15



Frauen tauschen sich in **Aflateen Clubs** aus.



GENDER-TRANSFORMATIVE PROGRAMMARBEIT – FÜR EINE ANHALTENDE WIRKUNG

Ein gender-transformativer Ansatz zielt darauf ab, die Ursachen der Geschlechterungleichheit zu bekämpfen und ungleiche Machtverhältnisse langfristig umzugestalten. Die ganzheitliche Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter steht im Mittelpunkt einer Intervention, beispielsweise durch die Ermächtigung von Mädchen und Frauen und den Einbezug von Jungen und Männern, Gemeinschaften sowie Stakeholdern. Unser Ziel ist, dass alle unsere Programme gender-transformativ sind und über ein Geschlechterbewusstsein hinausgehen.

BURKINA FASO / MALI

KREDIT- UND WISSENSAUFBAU **NEW**

BILDUNG WIRTSCHAFTLICHES EMPOWERMENT

Worum geht es?

Ziel dieses Projekts ist es, Kindern den gerechten Zugang zu Bildung zu ermöglichen, indem ihren Eltern der Zugang zu Mikrofinanzierungen erleichtert wurde und sie so die finanziellen Kosten für die Bildung ihrer Kinder tragen konnten.

Projektlaufzeit Oktober 2021 – September 2022

Vom Projekt profitieren

1100 Mitglieder von Village Savings and Loan Associations (VSLA), sogenannten Spargruppen, wurden für soziale Fragen sensibilisiert, wie zum Beispiel die Bedeutung von Bildung, gerade für Mädchen und Kinder mit Behinderungen, von Gesundheit, Ernährung, WASH und Gender sowie einkommensgenerierenden Massnahmen.

Erfolge

In Burkina Faso:

- ✓ 40 neue Spargruppen (VSLAs) wurden mit 1312 Mitgliedern gegründet, darunter sind 1198 Frauen und 114 Männer. Das Ziel wurde übertroffen, da das Interesse sehr gross war.
- ✓ Die 1312 Mitglieder haben ihr Wissen zu Themen wie Bildung, Gesundheit, Hygiene und sanitäre Einrichtungen vertieft.

In Mali:

- ✓ 12 neue Spargruppen wurden mit 300 Frauen aus 12 Dörfern gegründet. Diese wurden mit Startkapital unterstützt, das zum Sparpool beiträgt und so die Kreditaufnahmefähigkeit der Frauen erhöht mit dem Ziel, ihr eigenes Einkommen oder in Gruppen – beispielsweise durch Seifenproduktion – zu generieren.

Mütter in einer **Diskussions- und Aufklärungsrunde** über FGM und Kinderheirat.



TANSANIA

SCHUTZ VOR MÄDCHEN-BESCHNEIDUNG UND KINDERHEIRAT

SCHUTZ VON SCHÄDLICHEN PRAKTIKEN SCHUTZ VOR GEWALT

Worum geht es?

Dieses Projekt soll dazu beitragen, schädliche Praktiken zu verhindern, die zu Kinder-, Früh- und Zwangsheirat und weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) in der Mara-Region in Tansania führen.

- Widerstandsfähigkeit heranwachsender Mädchen stärken, die potenziell von Kinderheirat, FGM und anderen Formen des Missbrauchs bedroht sind
- Aufbau eines sicheren Umfelds für die Förderung der Rechte von Mädchen und der Gleichstellung der Geschlechter
- Auf individueller Ebene: Peer-Mentoring in Mädchenclubs und sicheren Netzwerken innerhalb und ausserhalb der Schulen, um die Mädchen direkt zu erreichen. Auch Jungen werden in diesen Clubs miteinbezogen
- Auf familiärer und kommunaler Ebene: Sensibilisierung durch Gespräche von Eltern, traditionellen Berater:innen und Vorreiter:innen
- Unterstützung und Stärkung von Kinderschutzteams und von Gemeinden geführten Initiativen, um Kinderheirat und FGM zu verbieten

Projektlaufzeit April 2021 – März 2023

Vom Projekt profitieren

2182 Teilnehmende: 990 Mädchen, 540 Jungen, 360 Eltern, 292 Gemeindevorstehende

Erfolge

- ✓ Innerhalb und ausserhalb der Schule wurden Clubs gegründet, um das Selbstwertgefühl, die Handlungskompetenz und das Wissen der Mädchen zu stärken. In diesen Clubs können sich die Kinder austauschen und Unterstützung suchen. Ausserdem erhalten sie Schulungen und Informationen zu Lebenskompetenzen, sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten (SRHR), Kinderschutz, Gleichstellung der Geschlechter, schädlichen Praktiken und Meldewegen.
- ✓ Gruppendiskussionen von Müttern und Vätern zur Verhinderung von FGM und Kinderheirat wurden gefördert.
- ✓ In Schulen wurden Debatten über Kinderrechte, Auswirkungen und Prävention von FGM und Kinderheirat gefördert.
- ✓ Strukturen für Kinderschutzausschüsse wurden eingerichtet oder gestärkt, um Fälle von schädlichen Praktiken zu verhindern und darauf zu reagieren.

Fallbeispiel auf Seite 16



Kinder freuen sich, dass sie zur Schule gehen können.

LAOS

READY, SET, SCHULE FÜR ALLE! NEW

FRÜHKINDLICHE ENTWICKLUNG WASH

Worum geht es?

Dieses Projekt will die Bildungschancen von Kindern unter 5 Jahren in der Provinz Bo-keo, Laos, verbessern. Die Kinder stammen primär aus ländlichen Gebieten und ethnischen Minderheiten, welche aufgrund ihrer geographischen Abgeschiedenheit von der staatlichen frühkindlichen Bildung und Betreuung ausgeschlossen sind. Durch die Teilnahme an Sommer-Vorschulprogrammen (SPP) werden diese Kinder auf den Übergang zur Grundschule vorbereitet und ihre Chancengleichheit im Bildungssystem gestärkt.

Projektlaufzeit April 2022 – März 2025

Vom Projekt profitieren

Insgesamt 2438 Begünstigte, davon 1339 Mädchen, 600 Sommer-Vorschulkinder, 40 SPP-Klassenlehrer:innen und Assistent:innen, 750 Eltern, 48 Bildungspersonen auf nationaler, provinzieller und Bezirksebene und 1000 Grundschul Kinder von den WASH-Aktivitäten



Das Ziel von MINT ist es, die Schüler:innen zum Nachdenken anzuregen und ihre Neugier zu wecken; sie sollen Fragen stellen, die ihre Kreativität sowie Problemlösungsfähigkeiten fördern.

— LEHRPERSON ÜBER DAS PROJEKT

Sommer-Vorschulprogramme bereiten Kinder auf die Grundschule vor und stärken ihre Chancengleichheit im Bildungssystem.

KAMBODSCHA

EINE AUSBILDUNG FÜRS LEBEN NEW

BILDUNG WASH

Worum geht es?

Bei diesem Projekt wird ein neues Schulgebäude mit 3 Klassenzimmern und sanitären Einrichtungen gebaut.

Projektlaufzeit Januar – Dezember 2022

Vom Projekt profitieren

145 Schüler:innen, davon 80 Mädchen

Erfolge

- ✓ Die Schule ist in der Konstruktionsphase. Durch die Beteiligung der lokalen Verwaltung und des Bildungsministeriums auf nationaler und lokaler Ebene ist die Anwesenheit von Lehrer:innen schon gewährleistet, sodass die Kinder eine angemessene Ausbildung erhalten.

Ein Sindhuli-Lehrer unterrichtet unter Anwendung des STEAM-Ansatz.



Vom Projekt profitieren

1728 Kinder der 1.–5. Klasse, davon 882 Mädchen; **2112 Kinder und Jugendliche** der 6.–10. Klasse, davon 1076 Mädchen; **77 Lehrkräfte** der 1.–10. Klasse, davon 43 Frauen; **38 jugendliche Mädchen**, die nicht zur Schule gehen und **38 Kinder mit Behinderungen**, davon 16 Mädchen

NEPAL

GLEICHBERECHTIGTES LERNEN NEW

INKLUSIVE BILDUNG

Worum geht es?

Das Projekt bietet eine Grundausbildung in Lese-, Schreib- und Rechenfertigkeiten für Kinder der ersten Klasse, mit besonderem Schwerpunkt auf Kindern mit Behinderungen. Dies ist wichtig, um Lernlücken nach Schulunterbrüchen aufgrund von COVID-19 zu schliessen. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse in den Bereichen Mathematik, Ingenieurwesen, Naturwissenschaft und Technologie (MINT) vermittelt. Der inklusive Zugang zur Bildung wird verbessert, indem Schulabrecher:innen bei der Wiederaufnahme ihrer Ausbildung unterstützt und über die Bedeutung einer kontinuierlichen Ausbildung für Mädchen, Dalits und Kinder mit Behinderung sensibilisiert werden.

Projektlaufzeit Juli 2021 – Juni 2024

Erfolge

- ✓ Dank des Förderunterrichts für leistungsschwache Schüler:innen ist deren Anwesenheitsquote um 57 % gestiegen. Die Schüler:innen genossen technologische Lernmittel, was viele dazu verleitet hat, in der Schule zu bleiben. Die Klassenzimmer wurden modernisiert, um sie für alle Kinder zugänglich zu machen. Die Dekoration der Klassenzimmer und die Infrastruktur (Bodenkissen, Teppiche, Lesecken usw.) haben die Atmosphäre kinderfreundlicher gemacht und bieten den Schüler:innen die richtige Grundlage zum Lernen.
- ✓ Während der durch COVID-19 bedingten Schulschliessung wurden Kinder durch Fernlernvideos unterstützt. Nach der Wiedereröffnung nutzten die Fernlernvideos den Schüler:innen, die zu Hause bleiben müssen. Dies führte dazu, dass die Kommunalverwaltung aus eigener Initiative sogar Schulen, die nicht an dem Projekt beteiligt sind, den Zugang zu den entwickelten Fernlernvideos ermöglichen.
- ✓ Leistungsschwache Schüler:innen wurden durch «Early Grade Assessments» identifiziert und erhalten Förderunterricht.
- ✓ In mehreren Projektschulen wurden Menstruationshygienemittel und medizinische Ausrüstung bereitgestellt.
- ✓ Pädagogische Assistenz für Kinder mit Behinderungen und Ergänzung der Ressourcenzentren mit Selbstlern- und Lehrmaterialien in Schulen, die Schulklassen mit Kindern mit Behinderungen haben
- ✓ Lehrer:innen wurden darin geschult, wie sie Kinder mit verschiedenen Arten von Behinderungen/ Beeinträchtigungen (körperlich, visuell, hörend, intellektuell) umgehen sollen, um ein inklusives Klassenklima zu fördern.
- ✓ Schulungen zum MINT-Ansatz wurden für Grundschullehrer:innen durchgeführt.

NEPAL

SELBSTBESTIMMUNG FÜR JUNGE FRAUEN

GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER WIRTSCHAFTLICHES EMPOWERMENT

Worum geht es?

Ziel des Projekts ist die Stärkung von 20 Frauen-kooperativen, die in der vergangenen Phase gegründet wurden. Diese sollen Frauen befähigen, ihre Angelegenheiten zu regeln, Kredite zu erhalten und ihren Lebensunterhalt durch einkommens-schaffende Massnahmen zu verbessern.

Projektlaufzeit August 2020 – Juli 2022

Vom Projekt profitierten

8000 Frauen

Erfolge

- ✓ Alle Genossenschaften sind bei der National Savings Bank registriert. Eine eigene Buchhaltung wurde eingerichtet und entsprechend Schulungen durchgeführt.



Ein Netzwerk-Treffen der Frauen-kooperative in Wahaki



« Der Abschluss stellt für uns einen Meilenstein dar. Es ist eine Bestätigung, dass es richtig war, dem Rat der Lehrer:innen des REACH-Instituts zu folgen und den Grafikdesignkurs zu wählen. Die Informationstechnologie ist für jede:n geeignet und jede:r kann erfolgreich sein.

— AUS DER ABSCHLUSSREDE EINER ABSOLVENTIN

VIETNAM

FIT FOR THE FUTURE

WIRTSCHAFTLICHES EMPOWERMENT BERUFSBILDUNG

GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Worum geht es?

Dieses Projekt verbessert die Beschäftigungsfähigkeit benachteiligter Jugendlicher, insbesondere junger Frauen, im Alter von 18 bis 24 Jahren im IT-Sektor und sorgt für mehr wirtschaftliche Sicherheit der Projektbegünstigten und ihrer Familien. Die fachliche IT-Ausbildung wurde mit Englischkursen und sozialen Kompetenzen ergänzt und befähigte junge Frauen, sich im von Männern dominierten IT-Bereich zu engagieren.

Projektlaufzeit September 2018 – September 2022

Vom Projekt profitieren

815 Jugendliche, davon mind. 50 % junge Frauen

Erfolge

- ✓ In Hanoi, Hai Duong und Da Nang wurde ein Online-Treffen des Geschäftsnetzwerks mit mehr als 20 Unternehmen organisiert, wo die Studenten und ihre Ausbildungspläne vorgestellt und individuelle Kooperationspläne zwischen dem Ausbildungsinstitut und den teilnehmenden Unternehmen entwickelt wurden.
- ✓ Mit Hilfe ihrer Unternehmensnetzwerke haben die Ausbildungsinstitute ihre Studierenden weiterhin bei der Teilnahme an Praktikumsprogrammen unterstützt.
- ✓ Die Projektabsolvent:innen konnten im Februar 2022 an einer Abschlussfeier des REACH-Ausbildungsinstituts teilnehmen.
- ✓ Die Ausbildungsinstitute haben die Studierenden mit potenziellen Berufen in Kontakt gebracht. Im März 2022 hatten 416 Jugendliche nach ihrem Abschluss einen Arbeitsplatz gefunden (35 % Frauen) und 86 % der Absolvent:innen waren sechs Monate nach ihrem Abschluss beschäftigt.
- ✓ 25 880 benachteiligte Jugendliche wurden über IT-Kurse, Beschäftigungsmöglichkeiten und Gleichstellung informiert und sensibilisiert.
- ✓ 885 benachteiligte Jugendliche wurden oder werden derzeit in einem der technischen IT-Kurse und in der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt geschult, davon sind 386 junge Frauen (44 %).
- ✓ 581 Jugendliche haben bisher einen IT-Kurs absolviert, davon 33 % Frauen.
- ✓ Steigerung des Durchschnittseinkommens um 15 % bei Projektabsolvent:innen, die eine Stelle gefunden haben.

VIETNAM

SICHERE UND KINDERFREUNDLICHE SCHULWEGE IN THAI NGUYEN

LEAD BILDUNG

SCHUTZ UND SICHERHEIT VON MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN



Worum geht es?

Das Projekt zielte darauf ab, die Verkehrssicherheit für Kinder in Schulquartieren zu erhöhen, indem die Strasseninfrastruktur verbessert, die Einhaltung der Strassenverkehrsordnung durch die Verkehrsteilnehmer:innen erhöht und die Sicherheit des Busverkehrs für Kinder und Jugendliche, insbesondere für Mädchen, verbessert wurde.



Projektlaufzeit Oktober 2020 – Juni 2022

Vom Projekt profitierten

Insgesamt 18 115 Begünstigte, davon 15 000 Primar- und Sekundarschüler:innen, 1000 Gymnasiast:innen, 500 Primar- und Sekundarschullehrer:innen, 1500 Eltern, 15 ausgewählte Primar- und Sekundarschulen und 100 ausgesuchtes Buspersonal

Erfolge

- ✓ Verbesserung der Strasseninfrastruktur an 2 Projektschulen
- ✓ Erstellung eines Radioprogramms für Schulbusse, die über sexuellen Missbrauch und Belästigung während der Busfahrt aufklären
- ✓ Ausbau der Kapazitäten von Busfahrer:innen und Schüler:innenlotsen zur Sicherheit von Mädchen und Durchführung von Schulungen zur Verkehrssicherheit

LATEINAMERIKA

EL SALVADOR

EDUCATECH – JUNGE MÄDCHEN FÜR MINT-BERUFE BEGEISTERN

INKLUSIVE BILDUNG GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Worum geht es?

Das Projekt zielt darauf ab, Geschlechterrollen zu dekonstruieren, indem heranwachsende Mädchen motiviert und befähigt werden, ihre akademische Ausbildung fortzusetzen, um eine MINT-Karriere (in den Bereichen Mathematik, Ingenieurwesen, Naturwissenschaft und Technologie) zu verfolgen.



Unsere Hauptaktivitäten umfassen:

- Gender-transformatives MINT-Training für Mädchen und Jungs
- Girls Tech Tours
- Mathematikförderung
- Stipendien für MINT-Studiengänge
- Sensibilisierung und Schulung von Eltern und Lehrer:innen über die Wichtigkeit, junge Mädchen für eine MINT-Karriere zu ermutigen

Projektlaufzeit

Juni 2021 – Dezember 2022

Vom Projekt profitieren

3546 Mädchen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren sowie **7092 Eltern** und **54 Lehrer:innen**

Erfolge

- ✓ 3556 Mädchen und Jungen schlossen ihr geschlechtsspezifisches MINT-Training ab.
- ✓ 54 Lehrkräfte wurden darin geschult, Mädchen zu ermutigen, MINT-Berufe zu ergreifen.
- ✓ 22 Schulen setzten den methodischen Leitfaden zur Geschlechtertransformation um.

EL SALVADOR

WENN KINDER STRAF-ANSTALTEN VERLASSEN

FRÜHKINDLICHE ENTWICKLUNG

SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT UND RECHTE

Worum geht es?

Dies ist die dritte Phase des Projekts, das Plan International seit 2017 in El Salvador durchführt. Lag der Fokus in den ersten Projektphasen auf der Betreuung der Kinder und deren Mütter innerhalb der Haftanstalt, werden in der letzten Phase die Kinder auf ein Leben ausserhalb der Strafvollzugsanstalt vorbereitet. Sie richtet sich speziell an Fünf-



Ein didaktischer Leitfaden mit einem **generationen-übergreifenden Integrationsprozess** wurde entwickelt, der von den Betreuer:innen anerkannt wurde und bei den Kindern bleibt ist.

jährige während der Trennungs- und Ausreisephase aus der Haftanstalt von ihren Müttern. Das Projekt schafft die Voraussetzung für ein günstiges Umfeld zur Wiedereingliederung von inhaftierten Kindern in eine Familie, die Gemeinschaft und in die Schule. Somit soll auch die psychologische und emotionale Belastung der Kinder, welche sie im Gefängnis erlebt haben, verringert werden.

Projektlaufzeit Juni 2021 – Mai 2023

Vom Projekt profitieren

343 Personen sind direkt Begünstigte:

- 25 Mütter und schwangere Frauen werden für die Umsetzung des «Übergangsleitfadens» geschult.
- 40 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren (18 Jungen, 22 Mädchen) nehmen an Workshops zum kinderfreundlichen Übergang teil.
- 120 Familienmitglieder von Kindern werden durch den Sensibilisierungsprozess erreicht, um die Stigmatisierung zu verringern.
- 140 Techniker der Bürgerschaftseinrichtungen aus 14 Departements werden in der Umsetzung der Übergangsrouten und der Monitoring- & Evaluationsinstrumente geschult.
- 18 Kinder im Alter von 5 Jahren, die das Strafvollzugszentrum verlassen, werden im Rahmen der Umsetzung des Übergangswegs weiterverfolgt und 7 psychosozial betreut.

Erfolge

- ✓ Ein kindgerechter «Übergangsleitfaden» wurde entwickelt. Dieser bietet den Einrichtungen eine Orientierungshilfe, um die Kinder auf die Trennung von ihren Müttern und ihren Transfer von der Strafvollzugsanstalt in eine neue Unterkunft oder Familie vorzubereiten.
- ✓ Ein digitales Überwachungs- und Bewertungsinstrument wurde entwickelt. Es ist ein integraler Bestandteil der «Übergangsrouten», da es eine wirksame Überwachung der Kinder und ihrer individuellen Situation während ihres Aufenthalts in der Justizvollzugsanstalt und nach ihrer Eingliederung in ihr neues Zuhause ermöglicht.
- ✓ Die Sensibilisierung von Familien und Gemeinden hat begonnen, um die Stigmatisierung von Kindern im Gefängnis und im Übergangsprozess zu verringern.
- ✓ Für Kinder, die durch die Trennung von ihren Müttern während des Übergangsprozesses zur Pflegefamilie besonders betroffen waren, wurde spezielle psychologische Hilfe bereitgestellt.

EL SALVADOR

WIRTSCHAFTLICHE STÄRKUNG UND INTEGRATION VON JUGENDLICHEN

WIRTSCHAFTLICHES EMPOWERMENT

GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Worum geht es?

Benachteiligte Jugendliche in La Libertad, San Salvador, Chalatenango und Cabaña werden befähigt, eine wirtschaftliche Tätigkeit aufzunehmen, entweder als Arbeitnehmer:in oder als Unternehmer:in. Plan International hat bereits zwei Phasen in den Gebieten Chalatenango, La Libertad und San Salvador erfolgreich durchgeführt. Jugendliche, die von den wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sind, werden weiter unterstützt. In der dritten Phase des Projekts überträgt Plan International diese wertvollen Erfahrungen auf die neuen Gebiete Cabañas und Cuscatlán.

Lesen Sie die Erfolgsgeschichte auf Seite 17

Projektlaufzeit Juni 2021 – Mai 2023

Vom Projekt profitieren

385 benachteiligte Jugendliche im Alter von 18 bis 29 Jahren, davon mindestens 60 % Frauen:

- 175 Jugendliche sollen im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses in den Arbeitsmarkt integriert werden
- 110 Jugendliche Unternehmer:innen
- 129 Jugendliche, die Teil der Jugendnetzwerke in den Gebieten sind (20 % davon sind Unternehmer:innen)
- 20 Fachspezialist:innen werden ausgebildet, die in Gemeinden innovative Dienstleistungen im Bereich Unternehmertum und Arbeitssuche für Jugendliche erbringen, um eine dauerhafte Qualität ihrer Fähigkeiten über die Laufzeit des Projekts hinaus zu gewährleisten.

NICARAGUA EL SALVADOR VIETNAM DIE PHILIPPINEN

WIDERSTANDSFÄHIGKEIT GEGEN ÜBERSCHWEMMUNGEN / FLOOD RESILIENCE

RESILIENZ KATASTROPHENVORSORGE



Worum geht es?

Die Zurich Flood Resilience Alliance (ZFRA) ist eine sektorübergreifende Partnerschaft, die sich darauf konzentriert, praktische Wege zu finden, um Gemeinschaften in Industrie- und Entwicklungsländern dabei zu helfen, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Hochwasserrisiken zu stärken. Als Durchführungspartner der ZFRA arbeitet Plan International an der Verwirklichung dieser Vision in El Salvador, Nicaragua, Vietnam und auf den Philippinen und nutzt dabei ihre langjährige Erfahrung in der gemeindebasierten Projektarbeit und ihre gut etablierten Beziehungen zu humanitären Einrichtungen auf nationaler Ebene.

Projektlaufzeit Juli 2018 – Dezember 2024

Vom Projekt profitieren

rund 350 000 Personen

« Plan International hat uns unter anderem in Waldbrandprävention und -bekämpfung und Erste Hilfe geschult. Das hat unsere Kapazitäten gestärkt und ich habe erkannt, dass ich als junge Frau einen wertvollen Beitrag zu den organisatorischen Aktivitäten meiner Gemeinde leisten kann. — JUNGE FRAUEN AUS EINER GEMEINDE IN NICARAGUA »

Erfolge

- ✓ Verlagerung des Projekts von Myanmar auf die Philippinen: Plan International dehnte in Zusammenarbeit mit IASA sein ZFRA-Programm ab dem 1. Januar 2021 auf Myanmar aus. Einen Monat später begann der Coup d'État. Plan International wurde aufgefordert, eine projektspezifische Risikoanalyse vorzulegen, um der politischen Situation in Myanmar Rechnung zu tragen. Da sich die Situation verschlechterte, wurde beschlossen, die Umsetzung der ZFRA-Programmierung in Myanmar für die Phase 2.0 einzustellen. Die Philippinen wurden schlussendlich als Ausweichland ausgewählt, wobei das verbleibende Budget des ursprünglich für Myanmar vorgesehenen ZFRA-Programms verwendet wurde. IASA bleibt unser Durchführungspartner auf den Philippinen.
- ✓ Insgesamt war Plan International auf mindestens drei Nebenveranstaltungen der COP26 vertreten. Eines der Gemeindemitglieder und Exkursionsteilnehmerin, die auch in einem der Berichte aus der Praxis vorkommt, hatte die Gelegenheit, ihre Erfahrungen zum Thema Frühwarnung und frühzeitiges Handeln in einer dieser Veranstaltungen zu teilen.
- ✓ Erfolgreicher Abschluss der Flood Resilience Measurement for Communities (FRMC) Baseline-Studie in allen Projektgemeinden sowohl in Vietnam als auch auf den Philippinen. Beginn der Umsetzung in Vietnam, Interventionsplanungsprozess auf den Philippinen. Die FRMC-Studie ermöglicht in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den aktuellen Stand der Hochwasserresilienz zu verstehen und geeignete Massnahmen zu deren Verbesserung zu ermitteln.
- ✓ Entwicklung von vier Podcasts, die die Arbeit von Plan in Nicaragua und El Salvador aus der Perspektive der Begünstigten vorstellen.
- ✓ Veröffentlichung von Blogs in mehreren Sprachen über wichtige Aktivitäten zur Stärkung der kommunalen Widerstandsfähigkeit gegen Überschwemmungen, die Plan in El Salvador bzw. Nicaragua durchgeführt hat.

Erfolge

- ✓ Technische Schulungen wurden für Jugendliche mit geschlechtsspezifischen Lebenskompetenztrainings durchgeführt, in denen sie bei der Stärkung ihrer Soft Skills unterstützt wurden.
- ✓ Teilnehmer:innen, die ihr Unternehmen stärken oder gründen wollen, arbeiteten an der Fertigstellung ihrer Geschäftsmodelle. Teilnahme an Innovations-Bootcamps, um Lösungen zur Bewältigung geschäftlicher Herausforderungen zu entwickeln. Nach Abschluss der unternehmerischen Schulung erhielten die Teilnehmer:innen Startkapital, um ihr Unternehmen zu gründen oder zu stärken.
- ✓ Es wurden 9 kommunale geschlechter- und jugendgerechte Zentren für Beschäftigung und Unternehmertum eingerichtet mit dem Ziel, Jugendliche mit Dienstleistungen zur Berufsorientierung zu unterstützen, sie mit Ausbildungsmöglichkeiten in Verbindung zu bringen und ihnen Unternehmensberatung zu bieten.



Teilnehmende in einem Erste-Hilfe-Kurs

ECUADOR

AUFBAU WIDERSTANDSFÄHIGER STÄDTE ★

KATASTROPHENVORSORGE RESILIENZ

Worum geht es?

Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinden gegen Überschwemmungen durch die Umsetzung des Climate Resilience Measurement for Communities (CRMC) in städtischen Gebieten in Guayas und Manabí (Portoviejo).



Ein Treffen mit Führungsleuten der Gemeinschaft in der Projektregion

Projektlaufzeit November 2021 – Oktober 2023

Vom Projekt profitieren

Rund 41 000 Betroffene

Erfolge

- ✓ Das Projekt wurde in den 23 Gemeinden und 16 Bildungseinheiten bekannt gemacht und positioniert.
- ✓ Schulung des Personals in der Anwendung des Tools «Climate Resilience Measurement for Communities» (CRMC)
- ✓ Entwicklung von 23 Massnahmen, die von den Gemeinden vorgeschlagen wurden zur Risikominderung (Reinigung von Parks, Plätzen und Gemeindegebieten)
- ✓ Erhebung von Basisinformationen mit Hilfe des CRMC-Instruments in den 23 Gemeinden
- ✓ Vereinbarungen mit den Abteilungen für Risikomanagement der Gemeinden Guayaquil, Portoviejo, Santa Ana und der Provinzregierung von Manabí in Vorbereitung
- ✓ Zusammenarbeit mit dem National Risk Management Service und dem Bildungsministerium
- ✓ Monitoring-Besuch von Mitarbeitenden der Stiftung Z Zürich und Plan International Schweiz (technische Unterstützung)

NAHER OSTEN

LIBANON

STÄRKUNG VON BILDUNGSCHENCEN IN KRISENZEITEN ★

BILDUNG IN KRISENZEITEN KINDERSCHUTZ

Worum geht es?

Das Projekt stellt sicher, dass die am stärksten gefährdeten Kinder in Nord-Bekaa, die die Schule nicht besuchen oder von Schulabbruch bedroht sind, den Zugang zur Bildung erhalten und behalten. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche (6–17 Jahre), ihre Betreuer:innen, Erzieher:innen und Gemeinden und verfolgt einen ganzheitlichen, integrativen und konflikt-sensiblen Ansatz, um ihren Bildungsbedarf zu decken und die soziale Stabilität zu fördern.

Schüler:innen erhalten Fernunterricht unter Aufsicht einer Lehrperson.



Eine Schülerin erhält Online-Unterricht nach einem Stromunterbruch bei ihr zu Hause.



Projektlaufzeit Oktober 2021 – September 2024

Vom Projekt profitieren

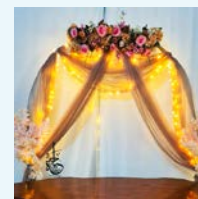
3052 Kinder, davon 50 % Mädchen; 50 % Libanes:innen und 50 % Syrier:innen

Erfolge

- ✓ Die erste Phase, die nicht formale Bildung, wurde von 446 Kindern erfolgreich abgeschlossen.
- ✓ 111 Eltern nahmen an der ersten Erziehungsphase teil, die darauf abzielte, ihnen positive Disziplin und Bewältigungsstrategien zu vermitteln, um ihre Kinder zu Hause zu unterstützen und ein schützendes Umfeld zu gewährleisten.
- ✓ 128 Kinder nahmen an den ersten beiden Phasen zur Beibehaltung der Schulpflicht teil, von denen 98 % dank der Unterstützung durch das Projekt ihr Schuljahr erfolgreich abschliessen konnten.

FALLBEISPIELE AUS ÄGYPTEN

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEM HOPE-TOGETHER-PROJEKT



KUNSTHANDWERK UND EVENTPLANUNG

Die 24-jährige Sara El-Sayady floh 2013 mit ihrer Mutter und ihrem jüngeren Bruder nach dem Tod ihres Vaters von Syrien nach Ägypten. Ihre Mutter arbeitete als Sekretärin, aber ihr Einkommen reichte nicht aus, um die Bedürfnisse der Familie zu decken. Dies führte dazu, dass Saras jüngerer Bruder anfangen musste zu arbeiten, um die Familie zu unterstützen. Es war jedoch nicht möglich für ihn, gleichzeitig zu arbeiten und gute schulische Leistungen erbringen, weshalb sich stattdessen Sara einen Job suchte, um die Kosten für das Studium ihres Bruders, die Miete und den täglichen Bedarf zu decken.

Sie versuchte, an einigen Orten zu arbeiten, wurde aber immer wieder ausgebeutet aufgrund ihres jungen Alters. Deshalb entschied sie sich, ihr eigenes Projekt auf die Beine zu stellen: mit ihren handwerklichen Fähigkeiten und den Erfahrungen in der Veranstaltungsplanung, die sie bereits besass. Als sie erfuhr, dass das Projekt «Hope Together» von Plan International Mittel zur Verfügung stellt, um eigene Geschäftsmodelle auszuarbeiten, meldete sie sich sogleich an, um ihre Ideen zu präsentieren. Sie nahm an Mobilisierungsveranstaltungen und an Schulungen zum Thema Unternehmertum teil, um ihr eigenes Projekt zu finanzieren. Schliesslich gelang es ihr, noch unabhängiger zu werden. Ihr Geschäft ist jetzt die Haupteinkommensquelle der Familie.

AFLATEEN-CLUBS

Esraa wohnt in einem ländlichen Gebiet in Ägypten und suchte nach einer Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln und neue Fähigkeiten zu erwerben. Die 16-Jährige erfuhr von den sogenannten Aflateen-Clubs durch ihre Schule. Diese Clubs klären Jugendliche über Finanzwissen und Konzepte für ein junges Unternehmertum auf, fördern den sozialen Zusammenhalt zwischen Ägypter:innen und Syrer:innen und tragen zum Abbau von Geschlechternormen und Stereotypen bei. Zudem sind die Aflateen-Clubs einige der wenigen Orte, an denen junge Frauen und Männer sich miteinander austauschen können.

Zu Beginn weigerte sich Esraas Vater, sie an den Sitzungen der Clubs teilnehmen zu lassen. Sie war jedoch überzeugt, dass die Sitzungen ihren Horizont erweitern würden, und versuchte ihr Bestes, um ihren Vater von der Idee zu überzeugen. Ihre Beständigkeit zahlte sich aus; schlussendlich willigte er ein. Esraa nahm auch ihre Schwester und ihre Cousine

Die Aflateen-Clubs sind einige der wenigen Orte, an denen sich Frauen und Männer austauschen können.



mit, um gemeinsam von den Sitzungen zu profitieren. Sie gehörte auch zu einer der Anführerinnen der Initiative «Wir alle sind eins», die darauf abzielte, Rassismus aufgrund unterschiedlicher Nationalitäten und Geschlechter zu stoppen.



Ein FGM-Social-Welfare-Officer besucht eine ausser-schulische Clubs und klärt auf.

FALLBEISPIEL AUS TANSANIA

UNSERE ARBEIT ZUM SCHUTZ VOR FGM

Im Dezember 2021 konnten in Tansania in der Projektregion von Plan International Schweiz mehr als 15 Mädchen vor Genitalverstümmelung (FGM) geschützt werden, indem sie von den Kinderschutzmechanismen profitierten, die im Rahmen des Projekts «Schutz von Mädchen vor schädlichen Praktiken» eingerichtet wurden.

Plan International Schweiz führt ein dreijähriges Projekt von 2021 bis 2024 zum Schutz von Mädchen vor schädlichen Praktiken in den Distrikten Tarime und Geita in Tansania durch. Dieses besteht aus einer Kombination von Ansätzen, wie rechtbasierten Lösungen, Partnerschaften und die Förderung sozialer Verhaltensänderungen. Sie tragen dazu bei, weibliche Genitalverstümmelung und die Kinderheirat in der Region zu verringern. Zu Beginn des Projekts wurden 68 Frauen- und Kinderschutzausschüsse auf Dorf- und Gemeindeebenen eingerichtet. Sie fördern die Prävention, Aufdeckung, Meldung und Reaktion auf Gewalt gegen Frauen und Kinder in ihren Dörfern. Zudem wurden 158 Mädchen- und Jungenclubs innerhalb und ausserhalb der Schule eingerichtet. Deren Ziel ist es, das Bewusstsein junger Menschen für ihre Rechte zu schärfen, die Fälle von FGM und Kinderheirat zu melden und deren Probleme zu diskutieren.

Plan International Schweiz arbeitet mit dem Sozialamt auf Bezirksebene und der «Children and Gender Desk»-Abteilung der tansanischen Polizei zusammen, um ein Verständnis für die Problematik und Melde-mechanismen zu schaffen und die Verbindungen zwischen Mädchen- und Jungenclubs und den Frauen- und Kinderschutzausschüssen zu stärken.

Aufklärungsarbeit trägt Früchte

Im Dezember 2021 sollten besonders viele Mädchen

in Tarime der Genitalverstümmelung unterzogen werden. Der Sozialbeauftragte und der Kinder- und Gender-Desk Beauftragte der Polizei besuchten die Clubs in den Schulen und sensibilisierten diese auf die Risiken für Mädchen und wie sie Missbrauch oder FGM melden können. Im selben Monat wurden zwei Mädchen des Kurya-Clans verstümmelt. Zwei der Projektbezirke waren ebenfalls von den Praktiken betroffen. Dank der neuen Frauen- und Kinderschutzstrukturen kannten die Mädchen und Jungen jedoch das Risiko von FGM und konnten über die Meldewege der ausser-schulischen und schulischen Clubs informiert werden. Die Lehrer:innen informierten darauf die Frauen- und Kinderschutzausschüsse in der Gegend. Mehr als 15 Mädchen konnten mit Unterstützung des Clublehrers und des Vorsitzenden des Frauen- und Kinderschutz-ausschusses in ein Schutzzentrum in Massanga gebracht und so vor FGM geschützt werden.

Die Mädchen erhielten psychosoziale Unterstützung durch das Massanga-Zentrum. Der Sozialhilfebeauftragte und der Kinder und Gender Desk der Polizei arbeiten eng mit der Leitung des sicheren Hauses in Massanga bei der Familienzusammenführung zusammen, damit die Mädchen wieder in ihr Zuhause zurückkehren können. Die Frauen- und Kinderschutzausschüsse führen die Aufklärungsveranstaltungen mit Eltern über die Auswirkungen von FGM fort, um weitere Mädchen vor schädlichen Praktiken zu schützen.

ERFOLGSGESCHICHTE AUS DEM PROJEKT «YOUTH ECONOMIC DYNAMISM»

JUNGUNTERNEHMERIN MIT WACHSTUMSPOTENTIAL

Die 23-jährige Karen Berenisse Cornejo aus der Gemeinde Tejutepeque in El Salvador ist eine Teilnehmerin des Projekts «Youth Economic Dynamism», das Plan International seit 2021 in El Salvador durchführt. Sie gehört zu einer Gruppe von Jungunternehmerinnen mit viel Wachstumspotential und nimmt an den Workshops und Schulungen teil, um sich Kompetenzen anzueignen und so sie ihre unternehmerischen Ziele zu erreichen.

Karen erfuhr von dem Projekt durch einen öffentlichen Aufruf, der im August 2021 über das Bürgermeisteramt von Tejutepeque veröffentlicht wurde, und meldete sich sofort. Ihre Freude war gross, als sie die Nachricht erhielt, dass sie am Projekt teilnehmen darf.

Karen bietet handgefertigte Duftkerzen an und hat so die Marke VELART («VEL» für Kerzen, spanisch «velas», und «ART» für Kunst) für ihre Produkte geschaffen. Ihre Motivation ist es, ihr Geschäft auszubauen, um auf dem Markt konkurrenzfähig zu sein, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und eine erfolgreiche, selbstbestimmte Frau zu werden. Sie möchte ein Vorbild sein für andere junge Frauen, die ebenfalls ihre unternehmerischen Ziele erreichen wollen.

Ausbau ihres Geschäftsmodells

«Meine Denkweise und wie mein Geschäft wächst, haben sich geändert. Und ich habe Erfahrungen gesammelt, die ich mit anderen teilen kann», sagt Karen über die Teilnahme am Projekt von Plan International. Karen dachte, dass ihr Geschäft nur online zustande kommen würde und dass die Kund:innen nur über ihre sozialen Netzwerke bestellen. Aber mit Hilfe des Projekts und durch ihre Schulung wurde ihr klar, dass es auch andere Wege gibt, Geschäfte zu machen. Derzeit hat sie ein physisches Geschäft im Stadtgebiet ihrer Gemeinde, wodurch sie sich einen ihrer Träume erfüllen konnte. Sie möchte in ihrer Region, Cabañas, weiterwachsen und ihre Marke in anderen Teilen von El Salvador bekannt machen.

**Die Ausbildung,
die Plan International uns gegeben hat,
ist ausgezeichnet und hat mir
geholfen, zu wachsen. »**

– Karen, Jungunternehmerin



Im Rahmen des «Youth Economic Dynamism»-Projekts hat sie an verschiedenen Schulungen teilgenommen: an psychometrischen Tests zur Ermittlung ihres unternehmerischen Potentials, an Workshops zu den Themen Lebenskompetenz, Eingliederung und Gleichstellung, an Schulungen zu digitaler Kompetenz und an einer Schulung für Unternehmer:innen, in der sie ihr aktuelles Geschäftsmodell entwickelte. Der Umgang mit Startkapital gehörte auch dazu.

Sie empfiehlt das «Youth Economic Dynamism»-Projekt anderen jungen Männern und Frauen weiter, da sie aus eigener Erfahrung weiss, dass die Ausbildung ihr geholfen hat, ihr Unternehmertum zu fördern und an ihrer Selbstbestimmung zu arbeiten. «Die Ausbildung, die Plan International uns gegeben hat, ist ausgezeichnet und garantiert positive Ergebnisse. Ich bin sehr dankbar, denn sie hat mir persönlich geholfen, zu wachsen».

UNSER EINSATZ IN DER UKRAINEKRISE

Plan International hilft seit Kriegsausbruch Geflüchteten, insbesondere Frauen und Kindern, die aus der Ukraine in die Nachbarländer flüchten mussten. Wir sorgen für ihren Schutz, ihre psychische und psychosoziale Gesundheit und dass Kinder den Anschluss zur Bildung nicht verlieren. Plan International arbeitet dazu mit lokalen und nationalen Organisationen, den Vereinten Nationen (UN) sowie den Regierungen vor Ort zusammen.

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine Ende Februar 2022 hat uns alle erschüttert. Innerhalb kürzester Zeit wurden Städte zerstört und Millionen von Menschen zu Flüchtenden. Mittlerweile haben mehr als 8 Millionen Ukrainer:innen ihre Landesgrenze überquert. Mit jedem weiteren Tag in der Ukraine-Krise gehen Leben verloren und Kinder werden traumatisiert. Die Solidarität mit den Schutzsuchenden ist gross. Bis heute haben wir rund 157 000 Menschen mit Hilfspaketen, Bargeld und psychischer Unterstützung erreicht. Ein grosser Dank geht an die grosszügigen Spenden, die getätigt wurden, um sofortige Hilfe und Unterstützung bereitzustellen.

Plan International hat es sich zur Priorität gemacht, den Organisationen in den Nachbarländern Polen, Rumänien und Moldawien bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise zur Seite zu stehen, indem sie für deren Schutz und Sicherheit sorgt. Es sind vor allem Mädchen und junge Frauen, die durch sexuelle Ausbeutung und Menschenhandel gefährdet sind. Auch unbegleitete Kinder und Kinder mit Behinderung benötigen besonderen Schutz.



Plan International verteilt Rucksäcke mit Schulmaterial in Rumänien.



Kinder können online weiterlernen, dank Tablets, die verteilt wurden.

Wenn man beginnt, eine Krise durch die Augen eines Kindes zu sehen, findet man Klarheit. Kinder sollten in humanitären Krisen immer an erster Stelle stehen. >>

— Dr. Unni Krishnan,
Globaler Direktor für humanitäre Hilfe, Plan International

Unsere Schlüsselaktivitäten

Als globale humanitäre Kinder- und Mädchenrechtsorganisation verfügen wir über umfangreiche Erfahrungen mit den diversen Auswirkungen von Konflikten auf Kinder. Unsere Priorität ist es, den Organisationen in Polen, Rumänien und Moldawien bei der Bewältigung dieser grossen Flüchtlingskrise zur Seite zu stehen und unser Fachwissen zu alters- und geschlechtsspezifischen humanitären Massnahmen weiterzugeben. Unsere Teams sind vor Ort, um Kinder, junge Frauen und ihre Familien und Betreuungspersonen beim Grenzübergang zu unterstützen.

Plan International konzentriert sich auf die Stärkung der Kapazitäten nationaler Organisationen, die in Aufnahme- und Transitzentren für Flüchtlinge tätig sind. Wir verfolgen einen integrativen Ansatz, der auf humanitären Werten und Grundsätzen beruht und die Wichtigkeit von psychosozialer Betreuung, psychischer Gesundheit sowie der Bildung in Not-situationen für Kinder kennt.



Familien erreichen Rumänien.

KINDERSCHUTZ

Ziel:

Ein integratives, sicheres und kinderfreundliches Umfeld an der Grenze, in Transitzentren und Flüchtlingseinrichtungen in Moldawien, Rumänien und Polen einrichten.

Massnahmen:

- Teams bereitstellen, bestehend aus Sozialarbeiter:innen und Spezialist:innen für psychosoziale Betreuung, und die Fürsorge und Unterstützung für unbegleitete Kinder
- Schulungen für Mitarbeitende, Freiwillige und Grenzbeamte zu Schutzmassnahmen
- Weiterleitung der Schutzsuchenden an Unterstützungsdienste wie Gesundheitseinrichtungen inklusive psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung und die Verteilung von Schulmaterial
- Beitrag zur Sensibilisierung für Kinderschutzrisiken, Asylverfahren und Rechte: Kinder und Betreuer:innen werden an die verfügbaren Dienste und auf kinderfreundliche Informations- und Beratungsstellen weitergeleitet.

UNSERE BILANZ NACH SECHS MONATEN

IN POLEN

191 Kinder + **112** Erwachsene

psychologisch, psychosozial und rechtlich unterstützt

2769 Lehrpersonen + **450** Frauen

in Polnisch unterrichtet für eine rasche Integration

rechtlich und bei der Suche nach einer neuen Unterkunft unterstützt

IN MOLDAWIEN

8427 Lebensmittelpakete

verteilt an rund 31 400 für ukrainische Geflüchtete und ihre Gastfamilien

IN RUMÄNIEN

320 Kinder + **1200** Kinder + **53** Lehrpersonen

profitierten von Sommercamps und Tagesausflügen

haben an Nothilfe-Bildungsprogrammen teilgenommen

rekrutiert. Unterstützung, damit sie an Schulen unterrichten können, u.a. mit Sprachkursen



LOUKINA IM EINSATZ ALS BUNDESRÄTIN

Zum ersten Mal übergab ein Schweizer Bundesrat am Weltmädchentag seine Stimme an eine junge Frau. Ihre Rede fand weltweit Gehör. Die 20-jährige Loukina Tille eröffnete im Rahmen unserer #GirlsTakeOver-Aktion an Alain Bersets Stelle den Sonderkongress der Weltmeteorologie-Organisation (WMO) in Genf.

Am 11. Oktober 2021 sorgten die #GirlsTakeover-Aktionen weltweit für Aufmerksamkeit. Junge Frauen übernahmen in verschiedenen Ländern eine Führungsposition, um als Vorbild für Mädchen voranzugehen und ein Zeichen für die Gleichberechtigung zu setzen. Die #GirlsTakeovers finden jährlich am von Plan International initiierten UN-Weltmädchentag statt. Das Zweierteam des diesjährigen #GirlsTakeovers bildeten Bundesrat Alain Berset und die 20-jährige Klimaaktivistin Loukina Tille. Die Waadtländerin hielt einen Teil der Eröffnungsrede am Sonderkongress der WMO. Sie machte auf die spezifische Betroffenheit der Mädchen, aber auch deren Potential bei der Bekämpfung des Klimawandels aufmerksam.

«Ich wusste, mir hören gerade über 500 Meteorolog:innen aus aller Welt zu», erzählt sie rückblickend. Aktuell im Politik- und Umweltwissenschaftsstudium, setzt sich Loukina seit Langem für die Klimabewegung ein. Mit ihrer Rede rief sie die Meteorolog:innen und Politiker:innen eindringlich dazu auf, Mädchen und jungen Frauen Gehör zu verschaffen. Zu oft würden Mädchen diskriminiert, weil sie Mädchen seien. Gerade die Folgen extremer Wetterereignisse treffen sie mit voller Wucht, denn in Krisensituationen verstärken sich bestehende Geschlechterungleichheiten. Mädchen droht Kinderheirat, sie können nicht mehr zu Schule und werden leichter Opfer von sexueller Gewalt.

**Der Wandel muss systemisch
und tiefgreifend sein. »**

Auch in zahlreichen Presseinterviews plädierte Loukina dafür, dass gerade Mädchen beim Schutz vor Überschwemmungen eine aktive Rolle einnehmen können. «Der Wandel muss systemisch und tiefgreifend sein», sagte Loukina. «Lassen Sie uns unsere Zukunft ab jetzt gemeinsam gestalten.»



Loukina und Berset auf dem Weg zur WMO in Genf, wo Loukina ihre Eröffnungsrede zur spezifischen Betroffenheit der Mädchen vom Klimawandel hält.



Präsentation zum Projekt «Weather4UN», das Naturkatastrophen vorherzusehen hilft



Pressekonferenz mit Loukina und Berset. Die #GirlsTakeover-Aktion erzielte eine hohe mediale Reichweite.

GESCHICHTE DES WELTMÄDCHENTAGS

Seit die Vereinten Nationen den 11. Oktober im Dezember 2011 zum «International Day of the Girl Child» (Weltmädchentag) aufgrund der Initiative von Plan International erklärt haben, ist er ein wichtiger globaler Anlass, um Mädchen eine Stimme zu geben und auf Hindernisse hinzuweisen, denen sie ausgesetzt sind. Plan International war federführend bei den Bemühungen, eine Koalition der Unterstützung für den Weltmädchentag aufzubauen. Dies war ein Meilenstein auf dem Weg zu Gleichberechtigung und dient als Starttrampe für globale Massnahmen für die Rechte von Mädchen. Mädchen und junge Frauen haben die Gelegenheit, an diesem Tag besondere Aufmerksamkeit auf ihre mangelnde Vertretung in der globalen Entwicklungsagenda zu lenken.

WEBINAR ZUM WELTFRAUENTAG

Zum Weltfrauentag am 8. März 2022 organisierte Plan International Schweiz ein Webinar, um einen Einblick in ihre Programmarbeit zu geben und die Frauen und Mädchen dieser Welt zu feiern. Mit dabei war die Klimaaktivistin Loukina Tille, die beim Weltmädchentag 2021 für Plan International Schweiz im Einsatz stand. Sie erzählte, wie sie dazu kam, beim #GirlsTakeover mitzumachen, und was sie als Aktivistin antreibt und sie ermutigte andere junge Frauen, sich ebenfalls für ihre Anliegen zu engagieren.

Wieso braucht es einen Weltfrauentag? Oder einen Weltmädchentag? Die Antwort ist einfach: Mädchen und Frauen machen zwar die Hälfte der Weltbevölkerung aus, aber können sie auch entsprechend mitbestimmen? Haben sie dieselben Chancen? Solange die Antwort auf diese Frage mit «Nein» beantwortet wird, muss weiter für ihre Rechte gekämpft werden. Am Weltfrauentag sowie am Weltmädchentag wird deshalb genau auf diesen Umstand aufmerksam gemacht.

Plan International Schweiz hat den Weltfrauentag zum Anlass genommen, einen Einblick in ihre Programmarbeit zu geben, die zum Ziel hat, eine gleichberechtigte Welt zu schaffen, in der Mädchen und junge Frauen ihr volles Potential ausschöpfen können. Elizabeth Kiewisch, Leiterin der Programmabteilung, zeigte anhand von Fallbeispielen, wie Plan International in verschiedenen Ländern eine Ausbildung für Kinder ermöglicht, sie vor Kinderheirat oder Genitalverstümmelung schützt und junge Frauen wirtschaftlich stärkt, damit sie sich zu unabhängigen Frauen entwickeln. Sie betonte auch die Wichtigkeit, mit Jungen und Männern, Eltern, Gemeinden und Regierungen zusammenzuarbeiten, um einen nachhaltigen Wandel herbeizuführen.

Wir luden die #GirlsTakeover-Teilnehmerin Loukina Tille ein, um ihr eine Plattform zu bieten, von ihrem Leben als Klimaaktivistin und über ihr Erlebnis vom Weltmädchentag zu erzählen. Diesen Tag verbrachte sie an der Seite von Bundesrat Alain Berset und hielt die Eröffnungsrede beim Sonderkongress der Weltmeteorologie-Organisation in Genf. Ihren Ansporn zum Aktivismus erklärt sie so: «Mit mehr Wissen kommt mehr Verantwortung. Je mehr ich über die Klimakrise las, desto klarer war für mich, meine Stimme zu erheben».

Auch der Fakt, dass Mädchen und Frauen besonders unter den Auswirkungen von Klimaereignissen leiden, feuert sie an, sich für ihre Rechte einzusetzen, und die Gelegenheit ein internationales Publikum am Weltmädchentag zu adressieren, wollte sie unbedingt nutzen. Ihre Eltern, insbesondere ihr Vater, ermutigte sie schon früh, für die Dinge zu kämpfen, die ihr wichtig sind. Loukina möchte auch andere Mädchen und junge Frauen motivieren, sich Gehör zu verschaffen und ihre Meinungen kund zu tun: «Nehmt euch den Raum und traut euch!», gab sie den rund 30 Teilnehmer:innen am Webinar mit.



Haben zum Webinar eingeladen: Elizabeth Kiewisch, Programmleiterin Plan International Schweiz, und Sanna You, Kommunikations-Managerin (oben), mit Loukina Tille, Aktivistin (unten)



Elizabeth Kiewisch gibt Einblicke in die Programmarbeit von Plan International Schweiz.



Loukina Tille möchte andere junge Frauen motivieren, sich Gehör zu verschaffen.

PLAN INTERNATIONAL SCHWEIZ GEWINNT **PRIX JEUNESSE**

Am 6. November 2021 verliehen die Teilnehmenden der 30. Eidgenössischen Jugendsession den Prix Jeunesse an Plan International Schweiz, weil sich die Kinder- und Mädchenrechtsorganisation besonders für die Anliegen der Jugend einsetzt.

Im Rahmen der Eidgenössischen Jugendsession gewann Plan International Schweiz zum ersten Mal den Prix Jeunesse. Der Wanderpreis, die sogenannte «Vetoglocke der Jugend», wird jedes Jahr an eine Person oder Organisation verliehen, die sich besonders für die Anliegen der Jugend einsetzt oder eingesetzt hat. Unmittelbar nach dem erfolgreichen Weltmädchentag verliehen die Jugendlichen diese Auszeichnung an Plan International Schweiz. Wir freuen uns sehr und fühlen uns geehrt, dass unser Engagement, das wir seit Jahren in die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen investieren, von Jugendlichen selbst anerkannt und geschätzt wird. «Diese Auszeichnung und die damit verbundene Aufmerksamkeit bestärkt uns in unserer Arbeit», bedankte sich Rashid Javed im Bundeshaus bei der Jugendsession.

Ebenfalls nominiert waren *Intermundo* und *feel-ok.ch*. Rund 200 Jugendliche aus allen Landesteilen diskutierten im Bundeshaus während vier Tagen über ihre Forderungen an die Politik und verabschiedeten am Schluss eine Resolution. Dieses Jahr nahmen auch internationale Gäste daran teil. Ausschlaggebend für die Nominierung sind jeweils mehrere Faktoren: Die Qualität, Quantität und Aktualität des jugendpolitischen Engagements sowie die Übereinstimmung mit den Zielen der Jugendsession. Deren Hauptziel ist die Mitsprache junger Menschen in der Gestaltung der Zukunft. Dies war auch unser Ziel des #GirlsTakeovers am Weltmädchentag, als eine junge Frau einen Tag als Bundesrätin an Alain Bersets Seite stand.

Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Zukunft ermöglichen. Deshalb setzen wir uns in unseren Projekten für Bildung, die wirtschaftliche Stärkung und für den Schutz vor schädlichen Praktiken wie der Kinderheirat insbesondere für Mädchen ein. Mit allem was wir tun, nehmen wir die Gleichstellung der Geschlechter in Angriff, denn diese legt den Grundstein für eine selbstbestimmte Zukunft.



Stolz: Das Plan-International-Schweiz-Team bei der Übergabe der «Vetoglocke der Jugend» in Bern.



WIR BEDANKEN UNS HERZLICH

bei über
10 000
SPENDER:INNEN,
die unsere Arbeit im Finanzjahr 2022
unterstützt haben.

Insgesamt haben wir rund
8.9 MIO.
FRANKEN
Spenden eingenommen.

Rund
85%
DER EINKÜNFEN
flossen direkt in die
Projektarbeit.

EIN GROSSES DANKESCHÖN GEHT AN

- unsere Pat:innen. Sie verändern mit Ihrem Engagement das Leben von Kindern, Familien und ganzen Gemeinden.
- unsere Spender:innen. Mit Ihren regelmässigen oder einmaligen Beiträgen schaffen Sie eine bessere Welt für Kinder und insbesondere Mädchen.
- die Kantone und Gemeinden, Kirchgemeinden und Vereine, die mit ihren Beiträgen Verantwortung für die Zukunft von Mädchen und Jungen übernehmen.
- alle Stiftungen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.
- alle Unternehmen, die ein Zeichen für eine gerechtere Welt setzten.
- unsere Botschafter:innen, die sich für mehr Gerechtigkeit engagieren und unserem Anliegen Gehör verschaffen.
- alle Freiwilligen sowie Vorstandsmitgliedern von Plan International Schweiz, die sich ehrenamtlich für unsere Arbeit einsetzen.

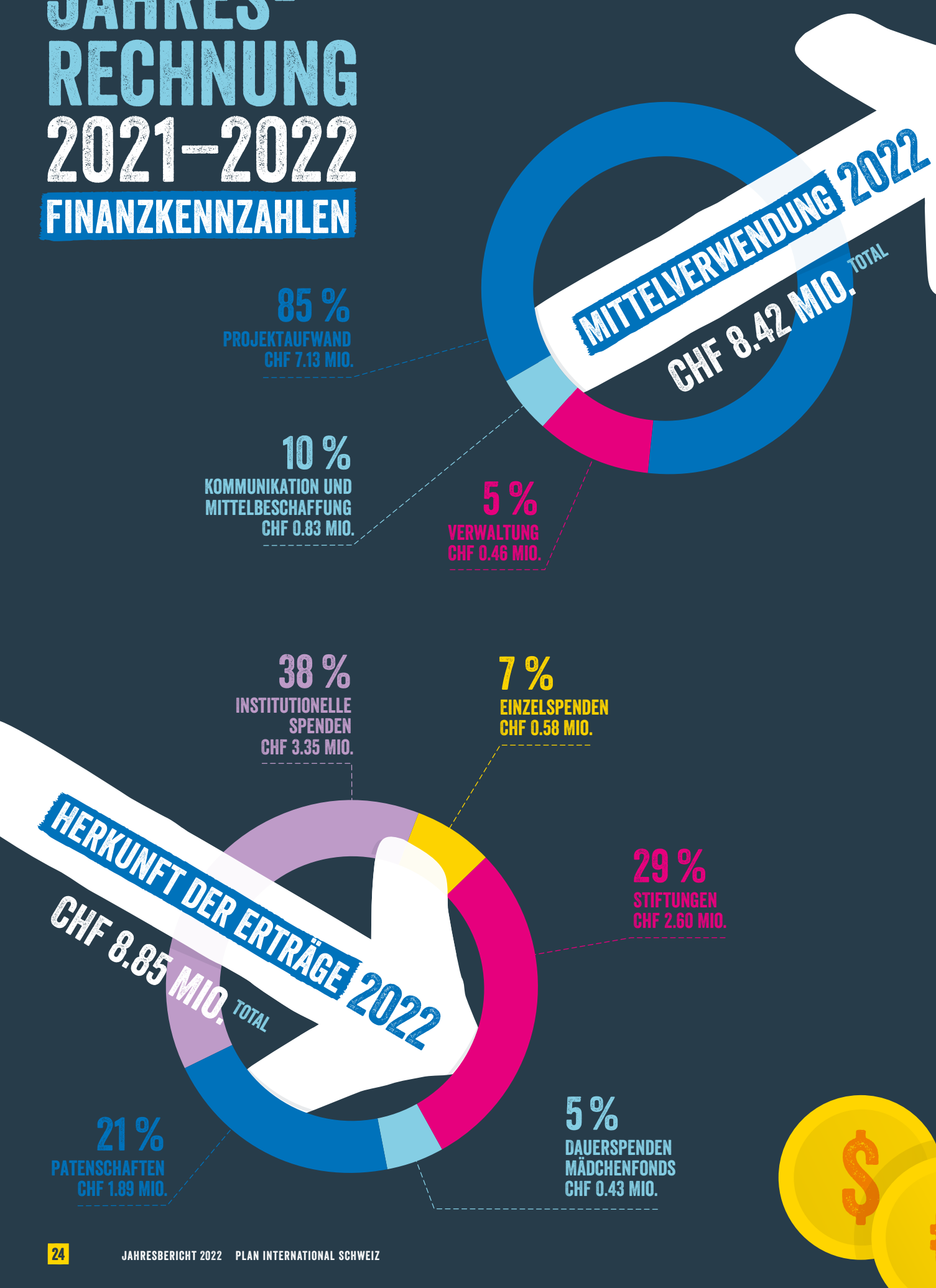
EIN BESONDERER DANK GILT:



sowie der **Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)** für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

JAHRES- RECHNUNG 2021–2022

FINANZKENNZAHLEN



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE VEREINSVERSAMMLUNG DER PLAN INTERNATIONAL SCHWEIZ, ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Plan International Schweiz für das am 30. Juni 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und

durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

R. Spälti

Regina Spälti
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

K. Baumgartner

Kerstin Baumgartner

Zürich, 20. Dezember 2022

BILANZ

AKTIVEN

Flüssige Mittel			
Übrige kurzfristige Forderungen	3.1		
Vorrauszahlungen			
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.1		
Umlaufvermögen			
Mietkaution			
Sachanlagen	3.2		
Anlagevermögen			

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.4		
Im Voraus erhaltene Förder- und Patenschaften	3.3		
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.5		
Fremdkapital			
Zweckgebundene Fonds			
Freies Kapital			
Organisationskapital			

Anhang	30.06.2022	30.06.2021
	1'768'484.21	1'608'112.83
3.1	16'128.42	5.86
	524'000.00	0.00
3.1	16'572.80	199'883.82
	2'325'185.43	1'808'002.51
	30'404.75	30'404.75
3.2	3'453.28	11'431.70
	33'858.03	41'836.45
	2'359'043.46	1'849'838.96
	9'408.40	2'670.70
3.4	78'753.90	99'645.35
3.3	427'753.56	364'552.77
3.5	101'693.80	72'064.50
	617'609.66	538'933.32
	586'534.88	259'201.18
	1'154'898.92	1'051'704.46
	1'154'898.92	1'051'704.46
	2'359'043.46	1'849'838.96

BETRIEBSRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG

Spenden		
Patenschaften		
Sonstiger Ertrag		
Betriebsertrag		
Projektaufwand international		
Personalaufwand Projekte	4.2	
Advocacyaufwand		
Personalaufwand Advocacy	4.2	
Pateninformationen		
Reisespesen		
Investment Plan International Inc.		
Total Projektaufwand		
Werbung		
Personalaufwand	4.2	
Investment Plan International Inc.		
Total Fundraising		
Personalaufwand	4.2	
Mietaufwand	4.1	
Sachversicherungen / Reinigung		
Verwaltungsaufwand		
Abschreibungen	3.2	
Total Administration		
Betriebsaufwand		
Betriebsergebnis		
Kursverluste		
Kursgewinne		
Bankspesen		
Zinsertrag		
Finanzergebnis		
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		
Veränderung des Fondskapitals		
Zuweisung an Organisationskapital		

Anhang	2021 / 2022	2020 / 2021
	6'966'277.74	3'962'899.23
	1'886'401.90	1'899'593.68
	250.00	300.00
	8'852'929.64	5'862'792.91
	-6'436'421.58	-3'928'805.49
4.2	-528'644.80	-504'974.76
	-9'901.75	-33'721.49
4.2	-82'810.57	-71'770.07
	-51'056.88	-81'896.11
	-17'233.65	-6'820.49
	0.00	135'471.77
	-7'126'069.23	-4'492'516.64
	-496'995.77	-794'754.29
4.2	-331'490.42	-342'966.82
	0.00	546'903.48
	-828'486.19	-590'817.63
4.2	-284'560.51	-266'722.69
4.1	-69'985.20	-66'848.60
	-14'575.30	-8'630.40
	-85'014.77	-73'722.71
3.2	-7'978.42	-12'237.69
	-462'114.20	-428'162.09
	-8'416'669.62	-5'511'496.36
	436'260.02	351'296.55
	-123.03	-365.30
	1'112.43	12.66
	-6'691.11	-7'157.47
	-30.15	0.00
	-5'731.86	-7'510.11
	430'528.16	343'786.44
	-327'333.70	-1'293.84
	-103'194.46	-342'492.60
	0.00	0.00

GELDFLUSSRECHNUNG

GELDFLUSSRECHNUNG

	2021 / 2022	2020 / 2021
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	430'528.16	343'786.44
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'978.42	12'237.69
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-16'122.56	—
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	183'311.02	-186'096.50
Veränderung Vorauszahlungen	-524'000.00	—
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	6'737.70	-6'560.00
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-20'891.45	43'216.80
Veränderungen im Voraus erhaltene Förder- und Patenschaften	63'200.79	-11'382.50
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	29'629.30	-228'138.86
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	160'371.38	-32'936.93
Investition Sachanlagen	—	-3'015.60
Desinvestition Sachanlagen	—	—
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0.00	-3'015.60
Investitionen Finanzanlagen	—	—
Desinvestitionen Finanzanlagen	—	—
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung der Flüssigen Mittel	160'371.38	-35'952.53
Bestand Flüssige Mittel per 01.07.2021	1'608'112.83	1'644'065.36
Bestand Flüssige Mittel per 30.06.2022	1'768'484.21	1'608'112.83
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	160'371.38	-35'952.53

RECHNUNG ÜBER VERÄNDERUNG DES KAPITALS

VERÄNDERUNG ZWECKGEBUNDENE FONDS

FONDSKAPITAL

	Bestand 01.07.2020	Zuweisung	Verwendung	Bestand 30.06.2021
Mädchenfonds	254'988.20	1'010'084.60	1'007'877.87	257'194.93
Sonderprojektfonds	1'234.20	5'855.00	6'325.36	763.84
Nothilfefonds	1'216.44	9'595.00	10'307.53	503.91
Wasserfonds	468.50	270.00	0.00	738.50
Total Fondskapital	257'907.33	1'025'804.60	1'024'510.76	259'201.18

Mädchenfonds: Projekte in Äthiopien, Bangladesch, Burkina Faso, Ecuador, El Salvador, Kambodscha, Kolumbien, Nepal, Nigeria, Ruanda, Sambia, Sudan, Tansania, Vietnam, Zentralafrikanische Republik; **Solidaritätsfonds:** Projekte in Benin, Ecuador, Nigeria; **Nothilfefonds:** Projekte in Burkina Faso, Kolumbien; **Wasserfonds:** —

FONDSKAPITAL

	Bestand 01.07.2021	Zuweisung	Verwendung	Bestand 30.06.2022
Mädchenfonds	257'194.93	738'451.60	420'083.90	575'562.63
Sonderprojektfonds	763.84	4'570.00	1'371.00	3'962.84
Nothilfefonds	503.91	351'013.00	345'366.00	6'150.91
Wasserfonds	738.50	120.00	0.00	858.50
Total Fondskapital	259'201.18	1'094'154.60	766'820.90	586'534.88

Mädchenfonds: Projekte in Äthiopien, Burkina Faso, El Salvador, Malawi; **Sonderprojektfonds:** Projekte in Nepal und der Schweiz; **Nothilfefonds:** Projekte in Ukraine Response; **Wasserfonds:** —

VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL

	Bestand 01.07.2020	Zuweisung	Verwendung	Bestand 30.06.2021
Freies Kapital	709'211.86	342'492.60	0.00	1'051'704.46
Total Organisationskapital	709'211.86	342'492.60	0.00	1'051'704.46
	Bestand 01.07.2021	Zuweisung	Verwendung	Bestand 30.06.2022
Freies Kapital	1'051'704.46	103'194.46	0.00	1'154'898.92
Total Organisationskapital	1'051'704.46	103'194.46	0.00	1'154'898.92

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG PER 30. JUNI 2022

1 ALLGEMEINES

Der Verein Plan International Schweiz wurde am 3. Juli 2006 gegründet. Der Hauptsitz des Vereins ist in Zürich. Plan International Schweiz verfolgt das Ziel, bedürftigen Kindern, ihren Familien und ihren Gemeinschaften in unterentwickelten Ländern zu helfen, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und ihre Fähigkeiten zu fördern, selbst einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebensgemeinschaft zu leisten. Der Verein setzt sich für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe ein.

2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vom Verein angewandten Buchführungsprinzipien sind mit den Fachempfehlungen der Rechnungslegung Swiss GAAP Kern FER 21 konform. Aufwand und Ertrag sind nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt (Accrual Basis). Aufwand und Ertrag gelten für die jeweilige Rechnungsperiode. Die flüssigen Mittel sowie die Forderungen/Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden in der Bilanz zum Stichtagskurs per 30. Juni 2021 ausgewiesen. Die Fremdwährungsbewertung der Betriebsrechnung basiert auf den Tageskursen der jeweiligen Transaktion. Die Forderungen und Verbindlichkeiten in CHF sind zum Nominalwert bewertet.

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	30.06.2022	30.06.2021
UVG / KTG / AHV	16'128.42	9'695.42
Spenden / noch nicht bezogene Leistungen	16'572.80	190'188.40
	32'701.22	199'883.82

3.2 ANLAGEVERMÖGEN

Die Anlagen sind in der Bilanz in der Höhe ihrer Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung von Abschreibungen aufgeführt, die nach der linearen Methode anhand der entsprechenden Nutzungsdauer berechnet werden.

	Sachanlagen		Immaterielle Anlagen	Total
	Mobiliar Abschreibung 25 %	Kommunikation / EDV Abschreibung 50 %	Website Abschreibung 50 %	
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Stand 01.07.2020	36'686.55	72'408.70	36'430.21	145'525.46
Zugänge	0.00	3'015.60	0.00	3'015.60
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand 30.06.2021	36'686.55	75'424.30	36'430.21	148'541.06
WERTBERICHTIGUNGEN				
Stand 01.07.2020	-32'102.25	-56'339.21	-36'430.21	-124'871.67
Zugänge	-1'319.46	-10'918.23	0.00	-12'237.69
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand 30.06.2021	-33'421.71	-67'257.44	-36'430.21	-137'109.36
Buchwert per 30.06.2021	3'264.84	8'166.86	0.00	11'431.70
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Stand 01.07.2021	36'686.55	75'424.30	36'430.21	148'541.06
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand 30.06.2022	36'686.55	75'424.30	36'430.21	148'541.06
WERTBERICHTIGUNGEN				
Stand 01.07.2021	-33'421.71	-67'257.44	-36'430.21	-137'109.36
Zugänge	-1'319.35	-6'659.07	0.00	-7'978.42
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand 30.06.2022	-34'741.06	-73'916.51	-36'430.21	-145'087.78
Buchwert per 30.06.2022	1'945.49	1'507.79	0.00	3'453.28

3.3 IM VORAUS ERHALTENE FÖRDER- UND PATENSCHAFTEN

	30.06.2022	30.06.2021
Im Voraus erhaltene Kinderpatenschaften	330'442.09	319'487.62
Im Voraus erhaltene Projektpatenschaften	4'133.35	2'390.00
Im Voraus erhaltene Förderpatenschaften	93'178.12	42'675.15
	427'753.56	364'552.77

3.4 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

Per 30.06.2022 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgerichtung von CHF 27'850.05 (Vorjahr: CHF 27'712.40)

3.5 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	30.06.2022	30.06.2021
Ferien- und Überstundenabgrenzungen	53'630.10	60'197.30
Revisionskosten	0.00	10'000.00
Übriger Aufwand	48'063.70	1'867.20
	101'693.80	72'064.50

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

4.1 MIETAUFWAND

	2021 / 2022	2020 / 2021
Mietaufwand	-69'985.20	-66'848.60
Nettomietaufwand	-69'985.20	-66'848.60

4.2 PERSONALAUFWAND

	2021 / 2022	2020 / 2021
Personalaufwand Projekte	-528'644.80	-504'974.76
Personalaufwand Advocacy	-82'810.57	-71'770.07
Personalaufwand Fundraising	-331'490.42	-342'966.82
Personalaufwand Administration	-284'560.51	-266'722.69
Total Personalaufwand	-1'227'506.30	-1'186'434.34

5 VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Der Personalaufwand besteht aus dem Aufwand für 1217 % (Vorjahr 1079 %) Stellenprozente im Jahresdurchschnitt.

6 GESAMTBETRAG ALLER VERGÜTUNGEN AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird auf die Offenlegung deren Vergütung verzichtet.

7 EHRENAMTLICHKEIT

Der Vorstand von Plan International Schweiz arbeitet ehrenamtlich und hat lediglich Anspruch auf Entschädigung der effektiven Spesen und Auslagen.



**Mit mehr Wissen
kommt mehr Verantwor-
tung. Je mehr ich über die
Klimakrise las, desto
klarer war es für mich, meine
Stimme zu erheben.**

— LOUKINA TILLE, KLIMAAKTIVISTIN

während des Webinars zum Weltfrauentag,
Loukina war #GirlsTakeover-Teilnehmerin
und Bundesrätin für ein Tag



**Der Prix
Jeunesse und die
damit verbundene
Aufmerksamkeit bestärkt
uns in unserer Arbeit.**

**— RASHID JAVED, GESCHÄFTSFÜHRER
PLAN INTERNATIONAL SCHWEIZ**

bei der Preisübergabe
im Bundeshaus